

Stille Fahrt

Autor(en): **Benzmann, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **35 (1931-1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-663939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Strande von Ceylon.

Dr. Wb. Herrlich, München.

den Fluß und Hafen in Canton. Sie bieten einer bestimmten Kaste der Bevölkerung, den Wasserchinesen, den Ärmsten der Armen, Generationen hindurch den Lebensraum. Diese matten Segler finden wir auch in Korea, in der japanischen Inlandsee, ein Beweis für die Kultureinheit dieser Gebiete. Der ästhetische Sinn der Japaner hat sie jedoch in Form und Bemalung viel feiner und harmonischer gestaltet. Es ist ein wunderbarer Anblick, in dem saphirblauen Meer der japanischen Küste diese Fahr-

zeuge zu sehen, die mit ihren großen Segeln wie Silhouetten in der Abendsonne stehen und in ihrem stillen Gleiten den Eindruck des ruhigen, dem Wirbel der Zeit entronnenen Friedens geben.

So wird der Reisende überall die Zusammenhänge erkennen und diese kleinen Boote als nicht fortzudenkende Erscheinung der Küstenländer mit der Romantik umgeben, die die Sehnsucht in die Dinge legt.

Stille Fahrt.

Ich stand an einem dunklen Meer.
Da kam vom grünen Eiland her
Ein stiller Kahn geschwommen.
Mir ward so leicht, mir ward so schwer,
Mein Herz ward aller Unrast leer,
Der Schmerz ward mir genommen.

Still stieß das Schifflein an den Strand;
Sein Lenker winkte mit der Hand,
Er lachte wie im Traume
Und lud mich ein zum andern Land,
Das in der Ferne unbekannt
Grün glänzte aus dem Schaume.

Und ich stieg ein. Der stille Mann
Zog stumm die schwarzen Ruder an,
Wir schwammen aus dem Hafen.
Er sang ein seltsam Liedchen dann
Und nickte müde dann und wann,
Und ich bin eingeschlafen. . .

Hans Benzmann.